

Major d.R.

Robert Zeiher

geb. 01.11.1919 Freiburg im Breisgau

gest. 13.06.2000 St. Blasien



Heer

Kommandeur I. / SS-Unterführerschule "Radolfzell"

Ritterkreuz am 16.01.1945 Hauptmann d.R.

Auszeichnungen

EK II am 02.07.1941
EK I am 14.10.1941
DK in Gold am 08.05.1943
Nennung im Wehrmachtsbericht 1943
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Silber
Ostmedaille 1942
Krimtschild 1942

Beförderungen

1938 Soldat
1941 Leutnant d.R.
1942 Oberleutnant d.R.
1943 Hauptmann d.R.
1945 Major d.R.

Robert Zeiher trat im Oktober 1938 der 2. / I.R. 75 bei. Nach dem Besuch der Kriegsschule Wischau-Didiz wurde er zum I.R. 420 versetzt, wo man die 125. I.D. aufstellte. Mit dieser Division nahm er am Balkanfeldzug 1941 teil und marschierte als Leutnant gegen Russland. Zeiher war bei der Eroberung Sewastopols als Chef der 7. / I.R. 420 dabei. Nach einer schweren Verwundung und dem anschließenden Lazarettaufenthalt konnte er ein Studium der Forstwissenschaften aufnehmen. Im Oktober 1944 übernahm er im Raum Kaysersberg / Elsass eine Kampfgruppe und wurde dann zur Waffen-SS kommandiert. Am 16. Jänner 1945 erhielt er als Major d.R. und Führer des I. / SS-Grenadier-Regiments "Radolfzell" (aufgestellt aus der SS-Unterführerschule "Radolfzell") das Ritterkreuz, nachdem er dort außerordentliche Abwehrerfolge gegen eine US-Elitedivision errang. Nach der Kriegsgefangenschaft beendete er sein Studium und trat in den Staatsforstdienst ein, aus dem er 1984 als Forstdirektor in den Ruhestand ging.